



Samenpapier-Herzen

Diese kleinen Töpfchen mit den Papierherzen sind einfach allerliebst.
Dabei sind sie ganz einfach herzustellen, sogar kleine Kinder können dabei schon mithelfen.
Passende Kärtchen mit der Osterbotschaft können von unserer Homepage
gratis heruntergeladen werden. So können Sie zu Ostern viel Liebe weitergeben!

Material für die Papierherzen

(helle) Papierreste
Herz- oder Blumenausstecher
Pfannensieb (Spritzschutz) oder selbst gemachter Schöpfrahmen
einige alte Frotteetücher
Stabmixer, hohen Rührbecher
Wasser
Tortenheber, Löffel
kleine Blumensamen (Kornblumen, Mohn, Kosmea,
Bockshornklee und Kamille keimen leicht und schnell)

Material für die Tontöpfe

kleine Tontöpfe
Acrylfarbe
Holzspieße
Flüssigkleber
Erde, Moos (oder hübsche Kiesel)
Schleifenband

Anleitung für Samenpapier-Herzen

Das Papier in kleine Stücke reißen und für einige Stunden (besser noch über Nacht) in Wasser einweichen.
Für bunte Herzen Papier in der entsprechenden Farbe verwenden.

Mit dem Stabmixer in einer hohen Rührschüssel zu Brei pürieren.
(Das übernehmen am besten ein Erwachsener)

Die Blütensamen vorsichtig unterrühren.
Wer noch etwas mehr Struktur ins Papier haben möchte,
kann jetzt noch ganz kleine farbige Papierschnipsel unterrühren.

**Nun muss zügig weitergearbeitet werden,
damit die Samen nicht zu lange feucht sind!**

Den Brei in ein feinmaschiges Abtropfsieb gießen und abtropfen lassen.
Das Pfannensieb auf eine dicke Lage gefalteter (alter) Handtücher legen.
Das Ausstechförmchen auf das Sieb setzen und ein wenig Papierbrei
mit den Fingern in der Form gleichmäßig verteilen (2-3 mm dick).

Mit den Fingern vorsichtig pressen, damit möglichst viel Wassern
herausgedrückt wird. Die Förmchen abnehmen und das Herz
mit einem Tortenheber behutsam vom Sieb lösen.

Auf diese Weise mehrere Herz formen und auf ein trockenes Handtuch legen.
Mit einem zweiten Handtuch bedecken und vorsichtig drücken,
sodass möglichst viel Wasser heraus gedrückt wird.

Die Herzen nun an einem warmen Ort möglichst schnell trocknen,
damit sie nicht beginnen zu keimen.
Oder einfach bei ca. 40 °C in den Backofen schieben.

Anleitung für Tontöpfchen

Die Tontöpfchen mit Acrylfarbe anmalen.

Das Löcher am Boden mit etwas Papier abdecken,
die Töpfe mit Erde füllen und mit etwas Moos bedecken.

Die trockenen Herzen auf einen Holzspieß kleben,
eine Schleife daran befestigen und in das Töpfchen stecken.

Weitere Dekoideen

- Karte mit Samenpapier-Herzen
- Samenpapier-Herzen als Geschenkanhänger:
einfach ein Loch in die Herzen stechen, ein Bändchen
durchziehen und mit einem netten Gruß versehen.
- Girlande aus Samenpapier-Herzen

Das Samenpapier in die Erde
oder in Blumentöpfe legen,
mit etwas Erde bedeckt,
angießen und feucht halten.
Dabei unbedingt die Anleitung
auf der Samenpackung beachten!



Frohe Ostern

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

ICH WÜNSCHE
DIR EIN **frohes
Osterfest**

Alles Gute

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt,
wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

ICH WÜNSCHE DIR
Gottes Segen

Denn Gott hat die Welt
so sehr geliebt,

dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht verloren geht, sondern
das ewige Leben hat.

Johannes 3,16

ICH WÜNSCHE DIR
Gottes Segen

Jesus sagt:
Niemand liebt mehr
als einer, der
sein Leben

für die Freunde hingibt.

Johannes 15,13

Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig
auferstanden!

Halleluja!

Ein ganz besonderer Tag

Die Füße bleischwer. Einen Schritt vor den anderen und in meinem Kopf hämmert ein Wort. „Wieso?“ Jesus, der Meister und Rabbi Yeshua hatte aus mir 7 Dämonen ausgetrieben. Ich war vom jetzt auf gleich frei. Keine Frage, dass ich bei ihm und den anderen Jüngern blieb - drei Jahre, bis ... Ganz genau: Genau das ist der Schmerz. Ich kann nicht drüber reden. Ich stand in der ersten Reihe als der eben noch tote Lazarus aus seinem Grab kam. Nur, weil Yeshua ihn gerufen hatte! Warum nur konnte er dann nicht vom Kreuz steigen und den Römern zeigen, wer er wirklich ist. Wusste er nicht, dass ich ihn brauche? Dass wir alle ihn brauchen? Und, warum diese Qual. Gedemütigt, belogen, bespuckt und zerschunden. Wie grausam war sein Tod. Warum? Maria geht es genauso. Sie läuft neben mir. Wir reden eigentlich nicht. Unsere Tränen zeigen den Schmerz unserer Seele unsere Wut und unsere Trauer.

Warum laufen wir eigentlich zu diesem Grab? Irgendwas muss man machen. Die Jünger sitzen verschreckt zusammen im Haus. Wir mussten raus. Die Erde bebt. „Maria“ schreie ich. Ein Erdbeben! Und plötzlich überall gleißendes Licht. Ein Engel. Direkt vom Himmel. Er wälzte den Stein weg und die Wächter wurden aus Angst wie Tote. „Maria! Der Engel fängt an zu sprechen!“ „Fürchtet euch nicht. Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat.“ Ich wusste sofort, dass der Engel die Wahrheit sagt. Genauso schwer wie der Stein vom Grab war der Stein, der jetzt von meinem Herzen fiel. Yeshua lebt. „Maria, erinnere dich, was hat er noch gesagt, bevor starb?“ Es scheint alles zu geschehen, was er sagt. Nimm die Beine in die Hand. Das müssen auch die Jünger wissen!“

Wencke Bates



Ein ganz besonderer Tag

Ein ganz besonderer Tag

Bloß nicht durchdrehen. Immer mal wieder tief durchatmen. Haltung bewahren. Den anderen geht es ja genauso und ich bin ja immerhin so etwas wie ihr Anführer. „Petrus, der Fels, auf den ich meine Gemeinde bauen will“. Ach, Jesus. Haben wir uns beide so getäuscht? Verraten hab ich dich und alleingelassen in deinen schwersten Stunden. Einfach weil ich Angst hatte. Vor den Römern, vor einer tratschenden Frau und vor ... ich weiß es selbst nicht. Aber leicht hast du es uns auch nicht immer gemacht. Du sprachst von der Ausbreitung des Himmelreiches – aber die Römer machten, was sie wollten. Glauben wir Kinder sollten wir. Zugegeben, wir haben Wunder erlebt – und was für welche! Aber, den entscheidenden Schlag gegen das Böse bliebst du schuldig. Hab ich Recht? Warum wärest du sonst so ärmlich und verlacht gestorben? Vor aller Augen? Ach, Jesus, ich will dir nicht jetzt auch noch böse sein.

Wenn ich doch derjenige bin, der unsere Freundschaft verraten hat. Du warst der einzige, der was in mir gesehen hat, das über mich hinausging. Und du warst in allem besonders und nie warst du unzuverlässig. Haltung bewahren. Den anderen hier gehts auch nicht besser. Unsere Gedanken kreisen um die Vergangenheit, die letzten Tage und Wochen und immer wieder „Was soll das ganze?!“ Die Worte von Maria erscheinen mir deshalb wie die einer Wahnsinnigen. Doch wir kennen uns. Sie erzählt keine Märchen. „Was willst du damit sagen, du hast den Herrn gesehen“. Zu schön um wahr?! Er lebt? Jesus lebt!

Wencke Bates



Ein ganz Besonderer Tag

Die Erwachsenen denken ja manchmal man bekommt nicht immer alles mit. Ich bin ja immerhin schon 10 und ich kann sehr wohl verstehen, warum alle hier weinen und sich gegenseitig versuchen zu trösten. Mehr oder weniger verzweifelt. Mit „alle“ meine ich meinen Vater Petrus, meine Mutter und die zu den Jüngern von Jesus gehört haben. Das waren die, die ihm drei Jahre lang zugehört haben und die von ihm lernen konnten. Ich mochte Jesus. Er hatte so was nettes im Gesicht und wenn er meinen Namen rief, bekam ich ein warmes Gefühl im Bauch, so, wie wenn man süßen Brei isst. Manchmal sagte er sogar, dass sich die Erwachsenen von uns Kindern eine Scheibe abschneiden könnten. Im Ernst! Das hat er gesagt. Und ich weiß auch noch, dass er mehr als einmal gesagt hat, dass er nach drei Tagen vom Tod auferstehen würde. ?! Verrückt ist das schon. Aber, ich war ja heimlich dabei, als die Menschen vor dem Haus von Jairus standen

und sich erzählten, dass Jesus die Tochter wieder lebendig gemacht hat. Vorher haben sie Jesus noch ausgelacht, als er sagte, das Mädchen würde nur schlafen. Ich bin ja erst 10 Jahre alt – aber, ich sag mal so: Wenn Jesus damals die Kraft hatte, das Mädchen lebendig zu machen – warum sollte er dann nicht nach drei Tagen Totsein wieder zurück kommen zu uns. Ich meine nur. Und drei Tage sind ja noch nicht rum. Und, wie ich Jesus kenne, macht er immer, was er sagt.

Wencke Bates



Ein ganz Besonderer Tag